



Mit einem Bestand von mehr als 6,7 Millionen Büchern ist die Universitätsbibliothek Wien die größte wissenschaftliche Bibliothek Österreichs. Im digitalen Zeitalter werden aber nicht nur gedruckte Buch- und Zeitschriftenbestände verwaltet und betreut, sondern die Bibliothek bietet auch eine Vielzahl von elektronischen Informationen an.

Weltweit in 20 Ländern tätig, geht das Tschechische Zentrum Wien Kooperationen mit unterschiedlichen Kulturveranstaltern in ganz Österreich ein, um das kulturelle Leben der Tschechischen Republik der österreichischen Öffentlichkeit näher zu bringen.

Tschechisches Zentrum
Herrengasse 17, 1010 Wien
www.tschechischeszentrum.at
01/535 23 60

Eine Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und:



IMPRESSUM:
Bildnachweis: Muzeum Ústí nad Labem
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Pamela Stückler, Grafik: Wolfgang Glaubekranz
© 2009 Universitätsbibliothek Wien

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK



universität
wien



Vergessene Helden

... auch sie
waren gegen
den Faschismus

Einladung

zur Ausstellungseröffnung
und Podiumsdiskussion am
4. November 2009, 18.00 Uhr
Kleiner Lesesaal
der Universitätsbibliothek



Gegner des Nationalsozialismus findet man auch unter den deutschsprachigen Bürgern der ehemaligen Tschechoslowakei. Während der nationalsozialistischen Besetzung beteiligten sie sich an der Widerstandsbewegung in der Heimat und im Ausland. Manche von ihnen wurden durch das nationalsozialistische Regime inhaftiert oder hingerichtet. Nach dem Krieg fanden diese Menschen in der Regel nicht die ihnen gebührende Anerkennung. Sie waren im Gegenteil als Mitglieder der deutschen „Täternation“ dem Hass der tschechischen Gesellschaft preisgegeben und wurden wiederum verfolgt.

Im August 2005 verabschiedete die tschechische Regierung eine Resolution, in der sie den deutschen Antifaschisten gegenüber tiefe Anerkennung und zugleich ihre Reue aussprach, und gab auch Finanzmittel frei. Das Projekt umfasst die Sammlung von Zeitzeugenberichten, die Durchführung von Archivforschung, die Einrichtung einer Datenbank der deutschen Antifaschisten, die Veranstaltung wissenschaftlicher Konferenzen usw.

Einen wichtigen Projektbestandteil bildet die große Wanderausstellung „Vergessene Helden“. Der allgemeine Teil stellt die Lage der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakischen Republik in der Zwischenkriegszeit sowie die zunehmende Sympathie der Mehrheit der Deutschen für den Nationalsozialismus dar. Darüber hinaus werden die Verfolgung der deutschen Antifaschisten nach der Angliederung der Sudetengebiete an Deutschland im Jahr 1938 sowie Teilnahme der deutschen Antifaschisten am Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime reflektiert. Die Diskriminierung in der Nachkriegstschechoslowakei und die Umstände, unter denen die meisten deutschen Antifaschisten die Tschechoslowakei verließen, sind ein weiterer Teilaspekt der Ausstellung. Viel Raum wird den dramatischen Schicksalen einzelner Zeitzeugen gewidmet. Ferner wird die Atmosphäre der Zeit durch zeitgenössische Plakate, Bekanntmachungen, Zeitungsartikel, Karikaturen und authentische Filmaufnahmen dokumentiert.

Ausstellung

4. 11.–17. 12. 2009
Foyer der Universitätsbibliothek

Besichtigung

während der Öffnungszeiten
<http://bibliothek.univie.ac.at/>

4. November 2009

Wir laden Sie herzlich ein zur
Eröffnung der Ausstellung

Vergessene Helden

... auch sie waren
gegen den Faschismus

Einführende Worte

Georg Winckler
Rektor der Universität Wien

Maria Seissl
Leiterin Bibliotheks- und Archivwesen

Jiří Čištecký
Außenministerium der Tschechischen Republik
(Sektionsleiter Mitteleuropa)

Führung durch die Ausstellung

Tomáš Okurka
Ausstellungskurator, Stadtmuseum Ústí nad Labem (Aussig
an der Elbe)

Paneldiskussion

Ondřej Matějka
Bürgerinitiative Antikomplex

Oliver Rathkolb
Institut für Zeitgeschichte, Uni Wien

Jana Starek
Historikerin, Wien

Petra Stuißer
Journalistin (Der Standard)

Alena Wagnerová
deutsch-tschechische Schriftstellerin, Kulturpublizistin
und Historikerin

Moderation

Gerald Schubert
Chefredakteur Radio Prag

Anschließend Erfrischungen

Zeit:

Mittwoch, 4. November 2009, 18.00 Uhr

Ort:

Kleiner Lesesaal der Universitätsbibliothek Wien
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

Um Antwort wird gebeten:

+43-1-4277-150 01, 150 02

christa.fried@univie.ac.at

martina.schauer@univie.ac.at